

(Download) Der missverstandene Gott?: Ist der Gott des Alten Testaments zornig, sexistisch und rassistisch?

Der missverstandene Gott?: Ist der Gott des Alten Testaments zornig, sexistisch und rassistisch?

Von David Lamb

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #477959 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-08Abmessungen: 8.31 x .98b x 5.43l, Einband: Gebundene Ausgabe272 Seiten | File size: 56.Mb

Von David Lamb : Der missverstandene Gott?: Ist der Gott des Alten Testaments zornig, sexistisch und rassistisch? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der missverstandene Gott?: Ist der Gott des Alten Testaments zornig, sexistisch und rassistisch?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Muss für jeden Christen! Von jllch muss ganz ehrlich sagen: so begeistert war ich schon lange nicht mehr von einem Buch. Schon die ersten paar Seiten konnten mich auf ganzer Linie berzeugen. Der Autor versteht es, kritische und schwierige Fragen mit Witz und trotzdem fundiertem Wissen zu beantworten. Jedes Kapitel beantwortet viele Fragen und sorgt für zahlreiche "Achsooo"-Momente. Und das Beste an dem Ganzen ist, dass das Buch wirklich gut geschrieben ist und man gar nicht merkt, wie die Zeit verfliegt. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der Autor sich nicht nur den typischen Fragen von Christen stellt, sondern auch auf kritische Betrachtungen von Atheisten eingeht. Am Ende jedes Kapitels gibt er noch hilfreiche Tipps und Anregungen, wie jeder Christ selbst sein Umfeld (z.B. in Bezug auf Sexismus und Rassismus) verbessern kann. Das Buch ist einfach erste (Soja-)Sahne, verdient 5 Sterne und sollte von jedem Christen (und vor allem auch Nicht-Christen) gelesen werden. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berflüg und hilfreich! Von ANDer missverstandene Gott schliesst eine Lücke auf dem christlichen Buchmarkt, weil sich dieses Buch ausführlich und mit vielen biblischen Beispielen gespickt mit dem Gottesbild beschäftigt, das im Alten Testament geschildert wird. Ist Gott wirklich ein strenger und launisch-boshafter Tyrann, gewaltverherrlichend, sexistisch und rassistisch, wie es beim Lesen der alttestamentlichen Geschichten den Anschein hat? Auch wenn man die Antwort bereits ahnt, ist es doch spannend und hilfreich zugleich, wie der Autor diese Fragen aufgreift und eine nachvollziehbare Sichtweise über das Wesen Gottes und die alttestamentlichen Zusammenhänge entfaltet. Dabei schließt er immer wieder Brücken ins Neue Testament und in unsere heutige Zeit hinein (Anwendung der Erkenntnisse auf unser Leben). So greift er u.a. das heisse Eisen Zorn Gottes auf. Auch wenn diese Wesensart Gottes nicht abschliessend behandelt wurde (und dies wohl auch nicht möglich ist), hilft einem dieses Kapitel einen grossen Schritt weiter. Mir persönlich hat hier noch der (direktere) Hinweis gefehlt, dass Gottes Zorn nicht mit unserem menschlichen Zorn vergleichbar ist, der sich unkontrolliert entlädt. Weitere Fragen, die aufgeworfen und anschliessend beantwortet werden: Ist Gott starr oder flexibel? Ist er fern oder nah? Hierbei geht Lamb nicht nur bekannte Wege durch die Bibel, sondern macht sich auch die Mühe, unbekanntere aber nicht weniger hilfreiche Stellen hinzuzuziehen (z.B. Joel, Haggai.) Trotz dieses theologisch-schwergewichtigen Themas ist dieses Buch vom Stil her durchaus locker-flockig geschrieben, was einerseits das Lesen einfach macht, aber andererseits auch der tiefgehende Inhalt dadurch nicht geschmälert wird. Einzig die etwas zu saloppe Schilderung in Kapitel 4, die den Eindruck erweckt, Noah sei ein jhzorniger Trinker gewesen führt schräg ein (ändert aber nichts an der m.E. richtigen Grundaussage des Kapitels). Hervorzuheben ist der Ansatz des Autors, die für uns unverständlich scheinenden Stellen der Bibel nicht einfach vorschnell zu harmonisieren, sondern weitere Bibelstellen hinzuzuziehen, um der Lösung auf die Spur zu kommen. Besonders gut gefallen hat mir die immer wieder eingestreute Aussage, nicht sofort eingängige Bibelstellen nicht einfach unter den Tisch fallen zu lassen, sondern sich diesen bewusst zu stellen. Dies war auch die Motivation von David T. Lamb, sich dieses Themas anzunehmen und das sprich man bei jedem Abschnitt. Warum dieses Buch so wichtig ist, macht der Autor selbst deutlich: Unser Gottesbild hat direkte Auswirkungen darauf, ob wir Gott entweder suchen oder ihm aus dem Weg gehen (S. 23). Und: Unser Bild von Gott wird sich auch auf unsere Vorstellung auswirken, wie Gottes Anhänger sein sollten (S. 25). Ein Buch, das sich zu lesen lohnt und manches Aha-Erlebnis parat hält selbst wenn man nicht alle Erkenntnisse und Schlussfolgerungen Lambs teilen sollte. Auch Hauskreise können profitieren, denn abrundend finden sich kapitelweise Fragen für Gruppengespräche. (Grundlage: Rezensionsexemplar des Verlags) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der missverstandene Gott? Von MOTTi Der Gott des Alten Testaments ist zornig, sexistisch, rassistisch, gewalttätig, gesetzlich und in weiter Ferne. Jesus, dem wir im Neuen Testament begegnen, ist hingegen liebevoll, frauenfreundlich, ausländerfreundlich, friedlich, gnädig und uns sehr nah. So wird sich das Verhältnis zwischen dem Gott des Alten Testaments und Jesus oft vorgestellt, sowohl deutlich hörbar bei Gegnern des Christentums, wie auch oft unhörbar bei Christen selber. David Lamb geht genau diesen Spannungen anhand der Bibel auf den Grund. Seine Darstellungen sind ausserst fair, biblisch gut begründet und mit einer Prise Humor gewürzt, was die Lektüre sehr spannend und interessant gestaltet. Dabei dreht sich das gesamte Buch grundstzlich um unser Gottesbild. Wie ist Gott wirklich? Lamb gelingt es, den Gott des Alten Testaments anhand des Alten Testaments selbst wieder ins rechte Licht zu rücken und aufzuzeigen, dass er eben auch gerade der Gott des Neuen Testaments ist. Jahwe und Jesus gehen untrennbar zusammen. So wurde auch mein eigenes Gottesbild an einigen Punkten korrigiert, was mich herausforderte, aber schliesslich doch näher zu Gott brachte. Von daher kann ich das Buch wärmstens empfehlen!

Kurzbeschreibung Man könnte fast glauben, Gott habe einen schlechten Ruf! Viele halten ihn für zornig und wütend. Sie meinen, er schlage Menschen ohne ersichtlichen Grund eins rechts und links um die Ohren. Das Alte Testament scheint Gott als launisch und heimtückisch darzustellen; als einen, der ganze Armeen auslöscht und Feinde aufgrund von extremen Vorurteilen bestraft. Doch neben den verstörenden Passagen von Gottes zornigem Handeln wird im Alten Testament auch ein Gott der Liebe, der Güte und der Geduld porträtiert. Wie sind diese scheinbaren Widersprüche miteinander vereinbar? Um den Charakter Gottes zu erforschen, taucht David Lamb tief in die komplexen Strukturen des Alten Testaments ein. Und findet die richtigen Antworten. Ein hilfreich, fesselnd und unterhaltsam geschriebenes

Buch, in dem der Autor den vielkritisierten "unbequemen Gott" erklärt.